

Weitere Mitstreiter gewonnen

Bürgerstiftung soll am 23. November ins Leben gerufen werden – Mehr als 30 000 Euro stehen bereits zur Verfügung

Nidderau (pm/tse). Mit Rudi Völler, abgebildet auf einem Flyer als „Zugpferd“, lud die Gründungsinitiative „Bürgerstiftung Nidderau“ zu einer Informationsveranstaltung in den Hessischen Hof in den Stadtteil Heldenbergen ein.

Bei vollem Haus informierten die Mitglieder der Gründungsinitiative über den Sinn und Zweck einer Bürgerstiftung und den Stand des Vorhabens. Gastredner war Clemens Greve, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Frankfurt. Greve berichtete in beeindruckender und die Anwesenden begeisternder Form von der Idee bis zur Gründung und der heutigen Präsenz der Bürgerstiftung Frankfurt. Nach der Gründung hat die Stiftung viele erfolgreiche Projekte umgesetzt, und das Anfangs noch spärliche Stiftungsvermögen ist aufgrund

von Zustiftungen und Begünstigungen in Erbschaftsfällen erheblich angewachsen. Greve ermunterte die Initiatoren und Besucher, sich von ihrem Vorhaben nicht abbringen zu lassen und bot seine Unterstützung auch für die Zukunft an.

Helmut Weider und Horst Körzinger, beide Botschafter der Bürgerstiftung in Nidderau, berichteten von ihren Gesprächen mit Mitbürgern und Unterstützern und beantworteten Fragen der Interessenten. Überhaupt gab es eine anregende Diskussion zwischen den Teilnehmern und den Ideengebern zur Stiftungsgründung. Hier stellte sich heraus, dass die geplante Bürgerstiftung eine echte „Mitmach-Stiftung“ von Bürgern für Bürger werden soll. Die Stiftung soll nicht vornehmlich gemeinnützige Projekte aus den Erträgen des Stiftungsvermögens fördern, sondern vielmehr das

bürgerliche Engagement unabhängig von den politischen Gremien stärken und mit tatkräftiger Hilfe, unter Einbeziehung aller gemeinnützigen Kräfte, konkrete Projekte in und für die Stadt umsetzen.

Steht zur beabsichtigten Gründung noch die Beschaffung der finanziellen Mittel im Vordergrund, wird es nach der Gründung um die tatkräftige Hilfe der Mitbürger gehen. Bis dato haben sich bereits rund 30 Bürger als Gründungstifter verpflichtet erklärt. Mehr als 30 000 Euro stehen bereits zur Verfügung. Weitere rund 8000 Euro wurden zur Abdeckung der Gründungskosten gespendet.

Ziel ist es, in den nächsten Tagen das Mindest-Stiftungsvermögen von 50 000 Euro zu erreichen. Die Stiftungsaufsicht hat zwar bereits signalisiert, hiervon gegebenenfalls Abstriche zu machen, aber das Ziel ist

vorgegeben. Die Nachbargemeinde Karben war hier – mit Hilfe der Stadt Karben – bereits erfolgreich und gründete mit einem Stiftungskapital von 130 000 Euro.

Steuerberater Dieter P. Gonze von der Gründungsinitiative erläuterte die zusätzlichen steuerlichen Vorteile für Stifter und verwies auf die Notwendigkeit, mit einem guten finanziellen Fundus zu starten. Dr. Karsten Rudolf von der Gründungsinitiative stellte klar, dass die Politik auf die Bürgerstiftung keinen Einfluss nehmen und auch im Vorstand nicht vertreten sein wird.

Der auf der Gründerversammlung zu wählende Vorstand wird die Ideen und Vorgaben des ebenfalls zu wählenden Stifterrates (Kuratorium) und der Stifterversammlung umsetzen. Rudolf ermunterte jedoch die Stadtverordneten, die den Beschluss zur Initiative des Gründungsvorhabens einstimmig gefasst haben, selbst einen finanziellen Beitrag zum Vorhaben zu leisten und Gründungsstifter zu werden.

Am Ende der Veranstaltung sagten spontan eine Reihe weiterer namhafter Bürger zu, sich als Gründungsstifter zu beteiligen. Als Hauptbeweggründe wurde vorgetragen, dass sie ihrer Gemeinde – in der sie seit langem leben – gerne etwas zurückgeben und sich an der Förderung ihrer Heimat beteiligen möchten.

Die Stiftungsgründung ist für den 23. November geplant. Wer noch als Gründungsstifter mit dabei sein will, kann dies durch Unterzeichnung einer Verpflichtungserklärung bis zum 19. November tun und sich hierzu direkt an einen der Ansprechpartner den Notar Klaus Peter Rug (0 61 87/90 69 50) oder den Steuerberater Dieter P. Gonze (0 61 87/92 08 20) wenden. Weitere Infos sind auch im Internet unter zu finden.

► www.buergerstiftung-nidderau.de



Clemens Greve, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Frankfurt, informiert im Hessischen Hof in Heldenbergen Interessierte über Sinn und Zweck einer Bürgerstiftung, die auch in Nidderau gegründet werden soll.

Foto: Privat